



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Bevor es losgeht	2
Aktuelles vom Obmann	3
Kirchenturmaufstieg	4
Caritas Haussammlung	5
Sternsingen	6
Erstkommunionkinder	7
Elternsegnung/Liebstatsonn.	8
Fastensonntag/Frauenzeit	9
Ostern/Kinderseite	10-11
Chronik	12

Das Leben feiern!

Jesus lebt - na und wie?

„Was bedeutet für dich das Leben?“

Für mich ist das Leben das kostbarste Geschenk, welches es gibt. Wie berührend ist das Leben in mir, in Leib und Seele, Herz und Verstand. Wie beeindruckend ist das Leben um mich, in der Natur, beim Mitmenschen...

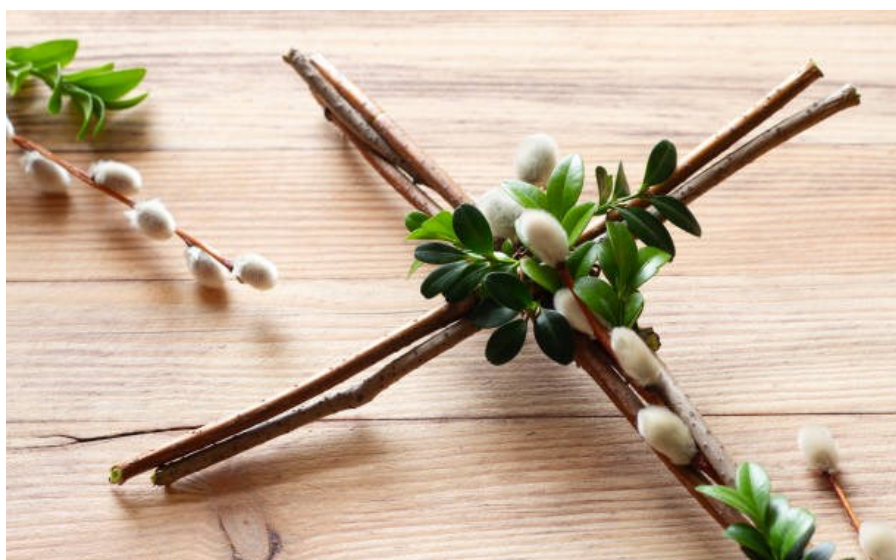
Durch das Leben sind wir alle miteinander verbunden: egal ob Gänseblümchen oder Elefant, Stechmücke oder Wildkraut, Bakterie oder... Ich glaube, dass Gott die Welt und das Leben erschaffen hat. Sein Sohn Jesus nimmt in meinem Leben einen besonderen Platz ein. Denn er ist für mich das Leben schlechthin.

Jesus lebte als Mensch mitten im Leben der Welt, wurde geliebt und gehasst, wurde sogar getötet. Schrecklich! Doch sie konnten das Leben nicht töten. Gott hat ihn nach drei Tagen von den Toten auf-erweckt. Seitdem lebt Jesus - na und wie!

Seitdem dürfen wir hoffen und vertrauen, dass mit dem Tod nicht das Leben aus ist. Es geht weiter. Wie? Ich weiß es (noch) nicht. Doch es wird lebendiger sein als unser Leben hier auf Erden.

Genieße das Leben, solange du hier lebst - und freue dich auf das neue Leben.

Peter Schott (Pfarrbriefservice.de)





Ostern 2024 - Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte...! Der Text dieses bekannten Liedes stammt vom deutschen Musiker und Komponisten Peter Janssens. Und er hat Recht! Wir freuen uns, wenn wir ein ganz besonderes Ereignis gemeinsam mit Angehörigen und Freunden feiern dürfen, sei es die Geburt, die Taufe, die Erstkommunion eines Kindes oder gar die Hochzeit eines Familienmitgliedes. Bei der Feier eines jeden Festes machen wir die Erfahrung, dass etwas Besonderes, nicht Alltägliches, nicht Planbares geschieht, das wir auch schwer in Worte fassen können, weil es uns für einen Moment aus dem grauen Alltag hebt.

Jedes Jahr im Frühling feiern wir Ostern in einer Zeit, in der die Natur zu neuem Leben erwacht. Die Osterzeit lässt Erstarrtes aufbrechen und schafft Platz für neues Leben. Wir beobachten wirklich Fabelhaftes: Blumenzwiebeln, die ein Jahr lang halb vertrocknet in der Erde ruhten, beginnen auszutreiben; an alten, knorrigen Bäumen sprießen neue weiße oder rosarote Knospen und Blüten hervor.

Vor allem denken wir im Frühjahr an Ostern. Es ist ein freudiges Fest, ein Fest der Hoffnung. Viele Menschen heutzutage, verbinden mit Ostern eher Ostereier und Osterhasen. Gläubige Menschen sehen darin die Freude über die Auferstehung des gekreuzigten Jesus, denn mit dem Tod ist nicht alles vorbei. Das Leben überwindet den Tod.

Feiern spielt sogar in der Bibel eine große Rolle, das ist kein Zufall. Schon im Alten Testament hat Gott sein Volk dazu ermuntert, mehrere große Feste im Jahr zu feiern. Im Neuen Testament wirkte Jesus sein erstes Wunder inmitten einer Hochzeitsgesellschaft, in der es fröhlich zugeing, indem er Wasser in köstlichen Wein verwandelte und damit ein aussagekräftiges Zeichen setzte.

Gemeinsames Feiern und Beten war bereits ein entscheidendes Merkmal der ersten Christen. Verborgene Hoffnungen und Sehnsüchte werden nun auch in uns wach. Menschen die bisher einander flüchtig begegnet sind, kommen einander näher. Wir sehnen uns besonders zu Festzeiten nach Gemeinschaft. Gemeinschaft mit anderen im Glauben brauchen wir sehr wohl!

Das wünsche ich euch aus ganzem Herzen.

Pfarrer Rafal

Lasst uns das Leben feiern!

Denn: Das Licht hat die Nacht überwunden.
Die Freude hat die Traurigkeit verjagt.
Die Liebe war stärker als der Hass.
Das Leben hat den Tod besiegt.



Gisela Baltes (Pfarrbriefservice.de)

Aktuelles vom Obmann



In meinem Bericht beim Jahresschlussgottesdienst habe ich auf die unterschiedlichen und vielfältigen Feste und gemeinsamen Feiern im Laufe des Jahres hingewiesen. Durch die Abhaltung und Teilnahme feiern wir unser Leben. Im Besonderen dabei aber unser Pfarrleben.

Jeder Katholik hat in unserem Gotteshaus, der Wallfahrtskirche Maria am Grünen Anger, einen Platz und ist Teil unserer Pfarre.

Im heurigen Jahr steht wieder eine Vielzahl von Festen und gemeinsamen Feiern des kirchlichen und weltlichen Lebens an. Jeder ist dazu eingeladen, mit seiner Teilnahme aktiv mitzuarbeiten und/oder dem Besuch seinen Anteil zu leisten und damit zum gemeinsamen Gelingen beizutragen.

Ganz besonders möchte ich jetzt schon auf die heurige **Dekanatsvisitation vom 6. bis 12. Oktober**, durch unseren Bischof Manfred Scheuer mit seinem Team, hinweisen. Wir werden in dieser Zeit auch in Dimbach mehrere Veranstaltungen mit der Diözesanleitung durchführen. Die Vorbereitungen laufen bereits. Ersuche jetzt schon um zahlreiche Teilnahme und wir werden euch rechtzeitig darüber informieren.

PGR-Obmann Josef Heiligenbrunner

Gedanken von Margarete Sickinger

Freu dich des Lebens, du lebst nicht vergebens, glaube und hoffe, verschenk ein bisschen Nächstenliebe. Der Platz, auf dem du stehst und täglich aufrecht vorwärts gehst, das ist deiner - nur du erfüllst diesen Ort mit Geist. Da bist du wichtig, erfülle deinen Lebensauftrag mit Achtsamkeit, Sorge dich nicht! Gesundheit, Freude und Friede dich begleitet, wenn Optimismus und Toleranz, dein Innerstes weitet. Liebe sei dir beschieden, dieses wertvollste Geschenk - nimm es, wenn es dir zufällt, mit tiefer Dankbarkeit an. Wir sind nur Erdengäste und jedes Leben soll gelingen, ab und zu dabei ein fröhliches Liedchen singen, und die Feste soll der Mensch feiern, so wie sie fallen...

Wenn der Tag erwacht und Morgentau glitzert im Gras, weil die Sonne scheint und Vögel singen, das macht Spaß. Menschen arbeiten, bauen sich ein Heim, Kinder lachen, sie stimmen froh und können uns glücklich machen. Nimm dir Zeit und schau mit Zuversicht auf das was kommt, ändere, was du ändern kannst, lote aus, was schief läuft. Schütze das Leben und achte drauf, man erntet, was man sät.

Gib Gott von deiner Zeit, er ist immer für dich da! Wasser, Feuer, Luft und der Regenbogen vom Himmel zur Erde, ist das Schöpfungszeichen der Natur zu uns Menschen. Das Leben feiern; essen, tanzen, lachen, lieben, loben und fröhlich sein. Röm. 12.15/ Freuet euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Margarete Sickinger

Kirchenturmaufstieg

Wir haben gut in das neue Jahr gestartet und sind wieder voller Schaffenskraft. Es wurde mit den Ausräumarbeiten beim Turmaufstieg begonnen. Die wertvollen Sachen und Schränke wurden im Raum oberhalb der Sakristei verstaut. Nächster Schritt ist der Gewölbedurchbruch und der Abriss der alten Stiegen bzw. Holzdecken. Für dieses Projekte musste leider der Baum hinter der Kirche entfernt werden, da wir den Schutt beim hinteren Fenster rausschaffen müssen. Unser Baureferent der Diözese hat mich ohnehin schon früher darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Baum der Kirchenmauer schadet, weil er sehr viel Feuchtigkeit abgibt. Wenn die Decken vom Turm entfernt sind, wird die Fa. LH Holzbau mit dem neuen Aufstieg beginnen. Ich werde euch darüber immer am laufenden halten.

Weiters liegt in dieser Ausgabe wieder ein Zahlschein für die Betriebskosten bei. Die Situation hat sich auch in der Pfarre betreffend Heizkostenerhöhung und hohem Strompreis noch nicht erholt. Darum bitte ich jene, die die Gottesdienste nicht so oft besuchen und deshalb auch nicht die Chance hatten ihren Beitrag bei den Sammlungen zu leisten, dies mit dem beiliegenden Zahlschein zu machen. Wenn für den laufenden Betrieb die Kosten gedeckt werden können, brauchen wir die Einnahmen von den Veranstaltungen des Pfarrgemeinderates nicht für die Betriebskosten verwenden, sondern können diese für die Renovierung heranziehen. Schließlich sind nicht nur die Kirchenbesucher oder der Pfarrgemeinderat die Pfarre, sondern wir alle, die ganze Gemeinde! Würde es die Kirche nicht geben, gäbe es keinen Kirchenplatz, kein Pfarrheim und vielleicht auch nicht das Franz Xaver Müller Haus. Dann könnten viele Veranstaltungen wie Maibaumaufstellen, Theater usw. nicht stattfinden und ein Teil unserer Kultur würde sterben.

Stefan Barth (Finanzausschussobmann)

Wir bitten um eure Mithilfe!

Es ist so weit! Mit der Sanierung des Turmaufstiegs wurde begonnen. Wir möchten euch hiermit bitten – soweit es möglich ist – uns bei diesem ersten Bauprojekt zu unterstützen.

Wir freuen uns auf eure tatkräftige Hilfe bei den Bauarbeiten, aber auch auf finanzielle Beteiligung. Ansprechperson dazu ist Stefan Barth (0664/6275697).

Auch für die Verpflegung wie Jause, Kuchen und Getränkespenden, kann gerne etwas beigetragen werden. Ihr könnt euch dazu mit Maria Lumesberger (0664/73450333) in Verbindung setzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!
Euer Pfarrer Rafal und das Team des Pfarrgemeinderats

Caritas Haussammlung

Das Leben ein Fest?

Für viele Menschen, auch in Oberösterreich, erscheint dieser Satz zynisch. Durch Teuerungen, Arbeitsplatzverlust oder Scheidung sind viele Leute in Not geraten. Sie mussten sich entscheiden: die Wohnung heizen, oder Lebensmittel kaufen. Geld anzusparen ist für viele wegen einem geringen Einkommen nicht möglich. Ist dann eine Reparatur oder eine Neuanschaffung eines Gerätes erforderlich, ist dies finanziell nicht zu schaffen.

Auch Kinder sind durch solche Situationen belastet, wenn im Elternhaus finanzielle Krisen das Zusammenleben beeinträchtigen. Mit der Haussammlung der Caritas Oberösterreich, kann Menschen in Oberösterreich rasch und unbürokratisch geholfen werden. Sie gibt bedürftigen Menschen Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, beratende Gespräche, medizinische Versorgung und warmes Essen für Obdachlose.

Einige Beispiele: mit 25 € kann ein Hygienepaket in Obdachlosenunterkünften oder Krisenwohnungen angeschafft werden. Essen für eine Person für eine Woche in einer Wärmestube bedarf einer Spende von 35 €. Um 50 € werden Lebensmittelgutscheine an Bedürftige abgegeben, ein Energiekostenzuschuss wird mit 100 € unterstützt.

Im Pfarrblatt sind ein Folder und ein Spendenkuvert beigelegt. Am **Sonntag den 7. April, Barmherzigkeitssonntag**, gestaltet die Caritas Dimbach den Gottesdienst. Dabei nehmen wir dankbar am Ende der Messe Ihre Spende an den Kirchentüren entgegen. Alternativ kann das Spendenkuvert vom **31. März bis 7. April in die Spendenbox in der Kirche** eingeworfen werden. 10% Ihres Beitrages bleiben bei der Caritas Dimbach.

Bitte geben Sie etwas für ärmere Mitmenschen in Oberösterreich. Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!

Anna Altzinger

Spendenübergabe

Wir dürfen euch über ein erfreuliches Ereignis berichten. Eine Spende von 1.085,67 € ist in der Pfarre für die Kirchenrenovierung eingetroffen. Das ehemalige Maibaumsparbuch vom Kameradschaftsbund, Feuerwehr und Musikverein wurde aufgelöst und der Betrag der Pfarre für den Turmaufstieg zur Verfügung gestellt.

Pfarrer Rafal durfte diese erfreulich entgegennehmen. Vergelt's Gott dafür!

Stefan Barth



Sternsingen 2024

Zum 70. Mal brachen die Heiligen Könige nach Weihnachten auf, um den Segen für das neue Jahr zu den Menschen zu bringen. Caspar, Melchior und Balthasar, insgesamt 23 Kinder, waren auch in unserer Pfarre von Haus zu Haus unterwegs, verkündeten die weihnachtliche Friedensbotschaft und brachten den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt.

Dieses Jahr steht das Land **Guatemala** im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche sind von Armut und Ausbeutung besonders betroffen. Jedes zweite Baby in Guatemala ist chronisch unterernährt, deshalb entwicklungsverzögert und oft krank.

Die Sternsingerprojekte verteidigen Kinderrecht und sichern Kinderschutz, ermöglichen berufliche



Ausbildung und unterstützen wirtschaftliche Projekte und setzen sich für Umweltschutz ein.

Vielen Dank an Alle, die uns die Türen öffneten und eine Spende in die Kasse geworfen haben. Ein großes Danke geht auch an die Begleitpersonen und an Jene, die die Kinder zu Mittag verköstigten.

Sternsingen engagiert sich für ein besseres Leben.

Kathrin Palmetshofer

Erstkommunionkinder 2024

Das Leben mit den Kindern feiern!

Der Alltag wird von den verschiedensten Festen unterbrochen. Feierlichkeiten gehören zum Gemeinschaftsleben. Wir wollen miteinander unsere Freude teilen.

Die Heilige Messe unterbricht ebenfalls den Alltag. Sie dient dazu, den ersten Tag der Woche mit Gott zu beginnen, sich in seiner Geborgenheit und Liebe Ratschläge, Sicherheit und Energie schenken zu lassen. Mit den Worten der Lesungen weist Er uns den Weg, in der Eucharistie begegnen wir Jesus Christus im tiefsten Sein. Vertrauensvoll dürfen wir unsere Bitten vor Ihn bringen. Sein Segen begleitet uns die ganze Woche. So können wir uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben konzentrieren und schwierige Situationen meistern - ohne zu resignieren oder uns entmutigen zu lassen. Wenn wir unser Herz von Ihm berühren lassen, tanken wir Seinen Frieden. Diesen können wir dann im Alltag spüren und weitergeben. Wer sich auf Jesus Christus einlässt und mit Ihm in Beziehung tritt, dem wird ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, egal was jeder einzelne Tag bringt. Denn wer auf Gott vertraut, weiß sich in jeder Situation von Ihm getragen.

Fortsetzung auf Seite 7



Fortsetzung von Seite 6

Das Leben mit den Kindern feiern!

Die Erstkommunionkinder bereiten sich auf die Begegnung mit Jesus Christus im Heiligen Brot vor. Bei der Vorstellungsmesse haben sie ihre Taufpaten und die ganze Pfarre um Begleitung auf den Weg dorthin gebeten. Das Gebet ist das Netz, das einen auffängt – in Trauer, Verzweiflung, Not und Einsamkeit. Es ist das Netz der Zusammengehörigkeit und der Gemeinschaft. Gebet ist auch gelebte Nächstenliebe. In Verbindung mit Gott zu sein, bedeutet für seine Mitmenschen ein offenes Herz zu haben.



Auf die Erstkommunion am Muttertag, den 12. Mai 2024 freuen sich 15 Erstkommunionkinder:

Aistleithner Anika, Aschauer Olivia Anna, Barth Maximilian, Dirringer Simon, Eigner Juliane, Fenster Oskar David, Haider Pia, Hofstetter Pia, Leimhofer Samuel, Neuhauser Michael, Ortler Christoph, Palmanshofer Alicia Ada, Palmetshofer Angelika, Schwaighofer Eliah und Schwaighofer Noah.



Bernadette Haider (Religionslehrerin)



Elternsegnung 2024

Zur Elternsegnung am 4. Februar 2024, waren sieben Familien eingeladen.

Danke den Eltern die sich Zeit genommen haben und zum Gottesdienst mit ihren Kindern gekommen sind. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Kornelia Lumesberger



Liebstattsonntag

Im Jahr 2009 wurde der Liebstattsonntag von der Goldhaubengruppe, anlässlich unseres 25-Jahr-Jubiläum, in Dimbach eingeführt. Jedes Jahr wird dieser gefeiert und viele Herzen werden von den Goldhauben-Frauen gebacken, verziert und an die Kirchenbesucher verschenkt.

An diesem Sonntag sollten wir Freude geben und Freude empfangen, nicht ungenutzt verstreichen lassen. Es hat jeder die Möglichkeit Herzen zu kaufen, sie an Freunde, Bekannte weiter zu schenken. Dankenswerterweise werden wir von der Bevölkerung großzügig unterstützt. Wir sagen Danke! Die Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft.

Marianne Leinmüller



Fastensonntag

Am 3. Fastensonntag, den 3. März, machten wir die Aktion „Familienfasttag“. Mit Ihrer Spende helfen Sie heuer Frauen in Nepal, aus eigener Kraft ihre Situation zu verbessern und ihren Kindern Zukunftschancen zu erschließen.

Nach der heiligen Messe lud das KFB-Team zum Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein. Verschiedene köstliche Suppen haben wir zubereitet und im Pfarrhof im gemütlichen Beisammensein genossen. Über den zahlreichen Besuch freuten wir uns sehr und bedanken uns herzlich für die Spenden.

Kornelia Lumesberger



FrauenZeit - Kath. Frauenbewegung

FrauenZeit „Das Glück ist kein Vogel!“

Die Katholische Frauenbewegung der Dekanate Grein und Perg lädt am Donnerstag, **18. April 2024 um 19:00 Uhr** in den **Pfarrsaal Grein** zur **FrauenZeit** ein.

„Glück kann man lernen!“, ist die Glückstrainerin Evelyn Mallinger aus Linz überzeugt. Wie das geht, was die Wissenschaft schon herausgefunden hat und wie man sich sein Leben leichter gestalten kann erzählt sie in diesem Vortrag.



FrauenZeit ist eine Einladung der Kath. Frauenbewegung OÖ für alle interessierten Frauen. Nimm dir die Zeit – wir freuen uns auf dich! Eintritt frei! (www.kfb-ooe.at)

Martha Waidhofer (Teamkontaktfrau kfb Dekanat Grein)

Öffentliche Bibliothek Dimbach

Im März wurden die Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek erweitert!

- **Sonntag von 08:00 - 11:00 Uhr**
- **Mittwoch von 18:30 - 19:30 Uhr**

Herzliche Einladung! Nutzt dieses tolle Angebot!



Heilige Woche - Vom Palmzweig bis zum leeren Grab

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag und mündet – nach den stillen Tagen Montag bis Mittwoch, dem Gründonnerstag, dem Karfreitag und dem Karsamstag – in der Osternacht. In der Liturgie der römisch-katholischen Kirche wird der Zeitraum vom Palmsonntag einschließlich der Feier des Osterfestes als Heilige Woche bezeichnet.

Palmsonntag – Zwischen Freude und Leid

Der Palmsonntag markiert den Beginn der Karwoche, der Heiligen Woche. An keinem anderen Tag im Kirchenjahr liegen Anfang und Ende, Freude und Leid so nahe beieinander: Denn in der Liturgie wird der Spannungsbogen der folgenden Woche eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht – vom Jubel am Palmsonntag mit Palmbuschen und einer Prozession bis hin zum Leid am Karfreitag mit dem Tod Jesu am Kreuz.

Gründonnerstag – Zeichen der Liebe

Mit dem Gründonnerstag beginnen die heiligen drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Zum letzten Mal kommt Jesus vor seinem Leiden und Sterben mit seinen Jüngern zusammen – zwei Symbolhandlungen stehen im Fokus der Gründonnerstagsliturgie, erinnernd an sein Vermächtnis: das gemeinsame Mahl und die Fußwaschung der Jünger.

Karfreitag – Alles durchkreuzt?

Am Karfreitag erinnern wir uns an Jesu Leiden und Sterben am Kreuz. An diesem Tag „verschlägt es uns die Sprache“. Sogar die Glocken schweigen.



Um 15 Uhr wird in den Kirchen in der Karfreitagsliturgie, die eine Kreuzverehrung und ausführliche Fürbitten beinhaltet, an die Todesstunde Jesu gedacht. Sein „Programm“ war die Liebe – und diese Liebe hat er für uns durchgehalten bis in den Tod.

Karsamstag – Im Dazwischen

Der Tag „dazwischen“. Jesus Christus ist schon gekreuzigt, gestorben und begraben. Er ist hinabgestiegen in das Reich des Todes. Aber noch nicht auferstanden...

Ostern – Das Leben siegt

Christen in aller Welt gedenken in der Karwoche und zu Ostern der Botschaft vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu Christi. Ostern fasst das Fundament des christlichen Glaubens zusammen.

So stellt das Gedächtnis an Leiden, Tod und Auferstehung Christi den Höhepunkt des Kirchenjahres dar. Ostern ist damit das wichtigste und höchste Fest der Christenheit.

Quelle: Diözese Linz

OSTERN... für Kinder erklärt

Palmsonntag:

„An diesem Tag erinnern wir uns daran, dass Jesus auf einem Esel nach Jerusalem eingezogen ist.“

Gründonnerstag:

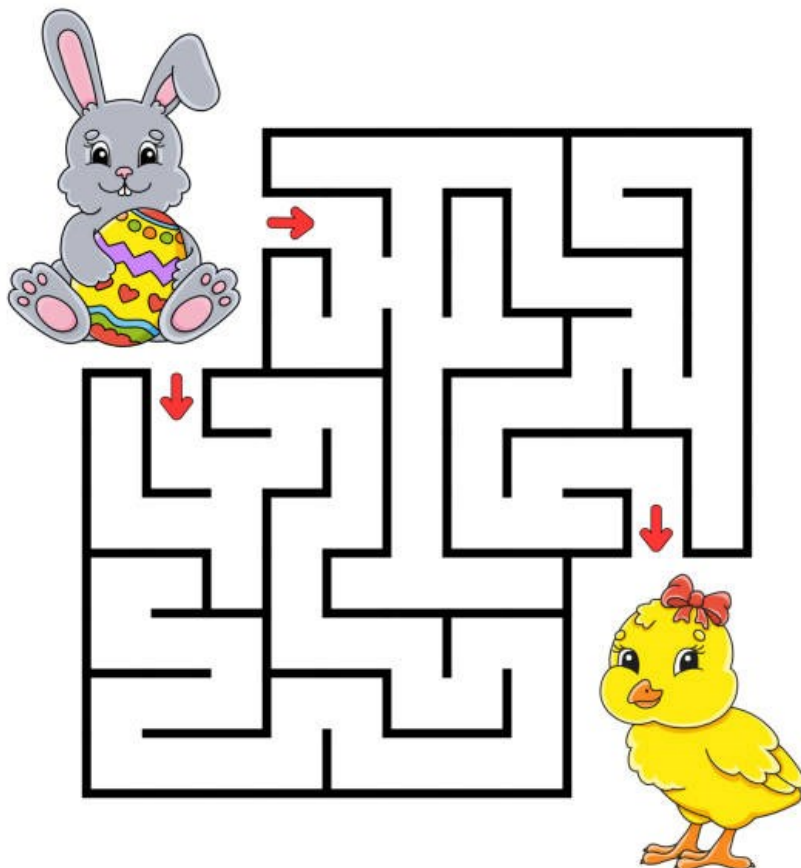
„Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Essen Jesu mit seinen Freundinnen und Freunden.“

Karfreitag:

Der Karfreitag ist ein Trauertag. Wir denken an Jesus wie er am Kreuz gestorben ist.“

Ostern:

„Jesus hat uns gezeigt, dass der Tod nicht das Ende ist. Dass das Leben bei Gott weitergeht. Dass das Leben gewinnt.“



Warum gibt es bunte Eier zu Ostern?

Einen Kühlschrank gab es im Mittelalter noch nicht, deshalb kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Damit man die "alten" Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen verwechseln konnte, wurden sie zusätzlich rot eingefärbt.

Eier, die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig.



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Angela Gabriela Palmanshofer
19. Dezember 2023

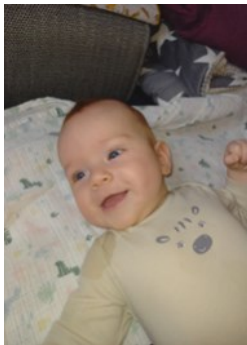


Anna Quast
14. Jänner 2024



Anna Grünberger
23. Jänner 2024

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN



Adrian Hinterkörner
17. März 2024

Christina und Thomas Hinterkörner



Thema unserer nächsten Pfarrblatt-Ausgabe: **Sommerpause - die Seele baumeln lassen**

Das Pfarrblatt-Team möchte alle Pfarrblatt-Leser recht herzlich einladen, sich mit einem kurzen Beitrag bzw. Gedanken, welche zu unserem Thema passen, am Pfarrblatt zu beteiligen.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung. DANKE!

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 16. Juni 2024

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: **redaktion@pfarre-dimbach.com**

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Dimbach 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach, IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Elisabeth Fichtinger, Lucia Fichtinger, Gerhard Eletzhofer, Hermann Eletzhofer, Barbara Kastenhofer, Maria Lumesberger, Agnes Redl

Internet: www.pfarre-dimbach.com